

SPD UB-Parteitag 14.04.2018

Antrag K3

Antragsteller OV Endenich/Weststadt

Titel: Klärschlammverbrennungsanlage Bonn

1

2 **Beschluss:**

3 Die SPD Bonn setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, dass die Bürgerinnen und Bürger
4 transparent, umfassend und frühzeitig vor den maßgebenden Beschlüssen in den
5 jeweiligen Ratsgremien und im Stadtrat über die mögliche
6 Klärschlammverbrennungsanlage informiert und beteiligt werden.

7 Die SPD-Ratsfraktion wird aufgefordert, alle möglichen Alternativen zu prüfen und sich
8 dafür einzusetzen, eine Lösung im Verbund mit den umliegenden Kommunen
9 anzustreben.

10

11 Begründung:

12

13 Im Zusammenhang mit der neuen Klärschlammverordnung und dem Sanierungsbedarf
14 der bisherigen Klärschlammverbrennungsanlage am Salierweg steht die Stadt Bonn vor
15 einer weiterreichenden Entscheidung.

16 Soll, wie bisher auch, weiterhin lediglich der eigene Klärschlamm verbrannt und
17 verwertet werden (ca. 7 000 t) oder ist es möglich und eventuell sogar sinnvoll eine
18 Anlage mit deutlich höherer Kapazität (in der Diskussion sind 35 000 t, z.B. auf dem
19 Gelände der Müllverbrennungsanlage in der Weststadt) zu bauen. Alternativ wurden
20 außerdem Kooperationen mit anderen Kommunen wie Köln geprüft.

21 Das Thema wird derzeit intensiv diskutiert, doch leider deutet sich an, dass durch
22 Einbringung in den Stadtrat und die Ausschüsse ohne eine frühzeitige
23 Bürgerbeteiligung Vorentscheidungen getroffen werden und somit die Macht des
24 Faktischen zu befürchten ist. Daher fordern wir eine schnelle und umfangreiche
25 Bürgerbeteiligung und transparente Informationsgestaltung. Weiterhin sehen wir eine
26 Infoveranstaltung auch zum jetzigen Zeitpunkt als dringend notwendig an. Die
27 Lokalzeitung konnte schon zum zweiten Mal über die Vorhaben berichten, ohne dass
28 eine entsprechende Stellungnahme der Stadtverwaltung, MVA oder unserer Fraktion
29 zu finden war. Es ist wichtig und möglich die Bürgerinnen und Bürger zu informieren
30 ohne diese zu verunsichern. Nur so schaffen wir es wieder, dass die Bürgerinnen und
31 Bürger uns als die verlässliche Partei wahrnehmen, die wir sein wollen und können.